

Surebu

Von Akumako-chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Schmerz und Lust	2
Kapitel 2: Ungewissheit	3
Kapitel 3: Master Yuko	8
Kapitel 4: Gefunden	9
Kapitel 5: Fürsorge	14
Kapitel 6: Überfall und Ausflugspläne	15
Kapitel 7: Erziehung	21

Kapitel 1: Schmerz und Lust

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 2: Ungewissheit

Erst spät am nächsten Morgen erwachte Kin aus seinem traumlosen Schlaf. Er setzte sich auf, rieb sich den Schlaf aus den Augen und streckte sich. Der Schmerz der von seinem Rücken ausging ließ ihn leicht zusammen zucken und doch erschien ein feines Lächeln auf seinen Lippen. Langsam erhob er sich und schritt zu dem Spiegel seiner kleinen Nasszelle herüber. Mit dem Rücken zum Spiegel gestellt schaute er über seine Schulter und betrachtete sich die immer noch gut sichtbaren Striemen die Master Ronin auf seinem Rücken hinterlassen hatte.

Vorsichtig strich er über einen der Striemen und sein Lächeln vertiefte sich noch etwas.

Master Ronin verstand es wirklich meisterhaft mit der Peitsche umzugehen.

Doch sein Lächeln verschwand schnell wieder, als er an das vorzeitige Ende der Session dachte.

Betrübt legte Kin sein ledernes Halsband ab und stellte sich unter die Dusche.

Im ersten Moment keuchte er erschrocken auf, doch dann lehnte er sich mit der Stirn an die gekachelte Wand und ließ sich das kalte Wasser über den geschundenen Rücken rinnen.

Selbst jetzt noch schämte er sich für sein Verhalten. Bestimmt würde Master Ronin ihn nicht mehr so schnell zu sich rufen um sich von ihm befriedigen zulassen. Wenn er überhaupt noch Lust hatte mit ihm zu spielen.

Wie konnte er auch nur so dumm sein und in Gegenwart Master Ronins an Master Yuko denken.

Fudo betrat das kleine Zimmer das der Junge sein eigen nannte und schaute verwundert das leere Bett an. "Kin?" Wo war der Kleine denn?

Doch als das Rauschen von Wasser an seine Ohren drang wusste der Aufpasser wo er den Sklaven finden konnte. Nur ein paar Schritte und er befand sich in dem kleinen Badezimmer das an die Sklavenbox angrenzte.

Dort fand er den Jungen an die Wand gelehnt und dieser machte nicht gerade einen glücklichen Eindruck.

Fudo griff an den Regler und stellte das Wasser ab. "Hey Kleiner. Was ist denn los?" Eine leichte Gänsehaut schlich sich auf seinen Arm als er die Kälte des Wassers spürte. Er schnappte sich eines der Handtücher und wickelte den Jungen darin ein.

Kin zuckte erschrocken zusammen, ließ sich dann aber widerstandslos in das flauschige Handtuch einwickeln.

"Master Ronin wird mich nicht mehr zu sich rufen." Wisperte er leise und die goldenen Augen schauten traurig zu Boden.

Fudo zog eine Augenbraue hoch und schaute den Jungen verwundert an. "Wie kommst du denn auf so etwas, Kin?" Denn das der Junge damit total falsche lag ahnte der Wärter schon. Denn sonst hätte Ryuichi ihn vorgewarnt als er ihm sagte er solle Kin zu sich ins Büro bringen. Zwar war Ronin tatsächlich gestern Abend noch zum Boss gegangen und hatte ein langes Gespräch mit diesem geführt, hatte aber nicht im Geringsten den Anschein gemacht mit dem Sklaven unzufrieden zu sein. Warum dachte der Junge dann, das Ronin ihn nicht mehr zu sich rufen würde.

"Ich ... ich hab gestern was ganz dummes getan und Master Ronin ist jetzt bestimmt böse mit mir." Noch immer musterten Kin die Kachel zu seinen Füßen. "Ich hab bei der

Session an Master Yuko denken müssen und Master Ronin musste dann wegen mir die Session abbrechen." Leise seufzte der Braunhaarige. Wer würde so einen unnützen Sklaven, der es noch nicht mal schaffte einen Master vollends zu befriedigen denn noch zu sich rufen.

"Kin, Kin." Sanft nahm Fudo ihn in den Arm und strich ihm durch das feuchte Haar. "Ich glaube nicht das Master Ronin dir deswegen böse ist. Wir alle wissen doch was geschehen ist und das du das Geschehene nicht einfach vergessen kannst ist nur zu verständlich. Und keiner hier im Club wird dir Vorwürfe machen wenn du einen kleinen Absturz hast. Also brauchst du bestimmt keine Angst zuhaben das Ronin mit dir unzufrieden ist." Er hob den Kopf des Kleinen an und zwackte ihm leicht in die Wange. "Dennoch bin ich hier her geschickt worden um dich zu Ryuichi zubringen."

Die goldenen Augen weiteten sich. "Ich ... ich soll zu Ryuichi-Sama kommen?" Hart schluckte der Sklave. Er musste zum Clubbesitzer. War das nun ein gutes, oder ein ganz schlechtes Zeichen? Ryuichi-Sama wollte mit ihm bestimmt über die gestrige Session reden. Die Session die wegen seinem kleinen Aussetzer abgebrochen werden musste.

Ein leichtes Zittern erfasste seinen Körper.

"Hey." Fudo strich ihm beruhigend übers Haar. "Hab keine Angst, Kin. Du kennst Ryuichi doch. Der wird dich schon nicht fressen." Leicht zwinkerte er dem Jungen zu und schob ihn dann aus der Nasszelle heraus. "So, und jetzt machst du dich hübsch und ich bring dich dann zum Boss."

"Hm." Kam es leise von dem Braunhaarigen und er suchte sich neue Kleidung aus der kleinen Kommode die an seinem Bettende stand.

Ein einfacher Lendenschurz aus dunkelrotem Stoff der mehr zeigte als er verbarg. Er reichte fast bis zum Boden und wurde an den Seiten mit einer feinen Kette verschlossen.

Nach dem Kin die Ketten geschlossen und den Lendenschurz noch etwas gerichtete hatte, holte er im Badezimmer noch sein Halsband.

Seine Nervosität stieg von Minute zu Minute mehr. So versuchte er mit zitterigen Fingern den Verschluss des Halsbandes zu schließen Etwas was er normalerweise im Schlaf konnte, doch jetzt wollte es einfach nicht gelingen.

"Komm ich helfe dir." Fudo trat hinter den Jungen und verschloss das Halsband mit geübtem Handgriff.

Leicht strich er dem Sklaven über die Schulter. "Beruhig dich, Kin. Es wird bestimmt nicht so schlimm." Sanft wuschelte er ihm durchs Haar. "Aber all zu lange sollten wir trotzdem nicht hier rumtrödeln." Er löste sich von Kin, zwinkerte diesem nochmals aufmunternd zu und schob ihn aus dessen Box heraus.

Sie verließen den Teil des Anwesens in dem sich die Boxen der Sklaven befanden und betraten den eigentlichen Club.

Es war noch recht still. Die meisten Master gingen um diese Uhrzeit ihrer geregelten Arbeit nach und kamen erst am späten Nachmittag hierher um sich mit den Sklaven des Clubs zu vergnügen.

Die wenigen Menschen die Fudo und Kin entgegen kamen waren Reinigungskräfte oder Personal das mit den Vorbereitungen für den heutigen Abend beschäftigt war.

Einer von ihnen hieß Kunan, ein Mann um die 30 und momentan schwer beladen mit Spirituosenkisten um den Vorrat der Theke aufzufüllen. Das seine Fracht einiges wog sah man ihm schon von weitem an, doch gerade als er nur wenige Meter von ihnen entfernt war rutsche der oberer Karton gefährlich und wäre bestimmte klirrend zu

Boden gegangen wenn Fudo nicht reagiert und ihn abgefangen hätte.

"Kennst du eigentlich das Sprichwort von dem Esel der sich zu Tode schleppt weil er zu faul ist mehrmals zulaufen?" Lachte der Aufpasser und nahm Kunan noch einen der schweren Kartons ab.

"Pah, soll ich wegen einem Karton etwa noch mal in den Keller wenns doch auch so geht?" Kam es vom Träger ehe er seinen Weg unbeirrt fortsetzte und Richtung Theke verschwand.

"Das hat man ja gesehen wie gut es geht." Rief Fudo ihm noch hinterher ehe er sich dem Sklaven neben sich zu wand. "Ich glaube ab hier musst du alleine weiter." Zwinkerte er dem Braunhaarigen zu. "Ich werde mal ein ernstes Wörtchen mit unserem Barkeeper sprechen." Auch er machte sich in Richtung Theke auf. Drehte sich jedoch noch mal zu dem Braunhaarigen herum. "Nimm den linken Gang, Kin. Nicht den Rechten. Verstanden?"

"Wie ihr wünscht Fudo." Der Sklave nickte und schritt in genannte Richtung.

Es war keine Besonderheit das Kin allein im Club unterwegs war, doch im Anbetracht des ihm vorstehendem Gesprächs mit Ryuichi-Sama war ihm ziemlich mulmig zumute. Doch hier weiter Zeit zu vertrödeln würde ihm auch nicht helfen.

Er atmete tief durch und schritt durch den kleinen Türboden der den Club von dem Spielbereich und von den Geschäftsräumen Ryuichis trennte. Kin sollte den linken Gang nehmen. Dieser Gang war zwar etwas länger, führte aber direkt zu den Büros des Clubs. Während der rechte Gang kürzer war, aber direkt an den Spielzimmern der Master vorbei führte.

So folgte Kin gerne der Anweisung Fudos und bog in den linken Gang ab. Nur um schon an der ersten Ecke zu stoppen und schnell wieder zurück zu huschen.

Was machte Master Ronin denn schon so früh im Club?

Leicht verzweifelt, weil er dem Master nach der gestrigen Session nicht unter die Augen treten konnte, suchte er nach einer Versteckmöglichkeit, konnte aber nirgends einen Unterschlupf entdecken. Widerwillig, weil er damit Fudos Befehl missachtete entschloss sich Kin den anderen Gang zu nehmen. Lieber Fudos Befehl missachten, als dem Master in die Arme zulaufen. Eilig bog er in den anderen Gang, gerade noch rechtzeitig bevor Master Ronin ihn sehen konnte.

"Und ich sag es dir noch mal Kunan, der Sprit ist teuer also sei nicht so faul und lauf lieber öfter als das eine Kiste zu Bruch geht!"

"Ja, ja, Mama. Hab's verstanden." Entgegnete der Barkeeper dem Aufpasser mit eher gelangweilter Mine und räumte die restlichen Flaschen an ihren Platz.

"Glaub mir, wenn ich deine Mama wäre hättest du eine ganz andere Erziehung genossen!" Fudo lehnte sich auf den Tresen, stützte sich mit den Ellenbogen ab und genoss die sich ihm bietende Aussicht. Musste Kunan sich doch ziemlich tief bücken und streckte ihm seinen wohlgeformten Hintern entgegen.

"Ach ja?" Mit einem schelmischen Grinsen schaute der Barkeeper über die Schulter. "Und was für Erziehungsmethoden wären deiner Meinung nach bei mir angebracht?" Aufreizend wackelte er mit seinem Gesäß.

"Hm. Fürs erste wäre ein Rohstock genau das richtige." Raunte Fudo, den Blick nicht von dem Hintern Kunans nehmend.

Dieser erhob sich elegant, lehnte sich nun von seiner Seite aus an den Tresen und schaute dem Aufpasser tief in die Augen. "Ich steh nicht auf Schläge, das solltest du eigentlich wissen Fudo." Er beugte sich etwas dichter zu ihm herüber. "Ich find schön stramm gezogene Seile viel anregender. Wenn man mich so zusammen schnürt das ich

keinen einzigen Muskel mehr bewegen kann."

"Hm. Das lässt sich einrichten." Raunte der Aufpasser und strich Kunan mit dem Finger über die Wange.

"Hört sich verlockend an." Der Barkeeper schnappte nach dem Finger und leckte kurz mit seiner Zunge darüber ehe er ihn wieder frei gab. "Nur zu schade dass du eben nicht meine Mama bist! Somit bist du in diesem Fall leider nicht erziehungsberechtigt!" Lachend drehte Kunan sich wieder um, verstaute die letzten Flaschen im Schrank und würdigte den nun leicht schmollenden Aufpasser keines Blickes mehr.

Ronin betrat die Bar des Clubs und konnte die kleine Flirterei zwischen Fudo und Kunan mit an sehen. Bei dem Anblick des nun leicht beleidigten Aufpassers konnte er sich ein Lachen nicht mehr verkneifen. Was ihm natürlich einen bösen Blick seitens Fudos einbrachte.

"Was ist denn hier bitteschön so witzig?" Verlangte dieser auch prompt zu wissen.

"Na du, Schätzelein!" Trällerte der Barkeeper mit bester Laune und zwinkerte dem Master zu. "Is zwar noch ein bisschen früh, aber kann ich dir irgendetwas zu trinken anbieten?"

"Nein danke, ich hab gleich noch einen Termin und da wäre eine Alkoholfahne bestimmt nicht so vorteilhaft."

"Auch wahr." Kunan wand sich wieder ab und begann die Gläser auf Hochglanz zu polieren.

"Was macht du eigentlich schon so früh hier wenn du noch einen Termin hast?" Fragend schaute Fudo zu dem Master herüber. Denn es war schon ungewöhnlich dass dieser sich um diese Uhrzeit im Club rum trieb.

"Ich hab Ryuichi noch schnell was vorbei gebracht. Lag eh auf dem Weg."

"Na dann ist dir doch bestimmt Kin begegnet. Ich sag dir der Kleine ist ganz schön fertig wegen der vermässelten Session. Der glaubt doch allen Ernstes dass du ihm jetzt böse bist und nichts mehr mit ihm zu tun haben willst." Meinte der Aufpasser nun etwas ernster. "Ich hatte wirklich gehofft dass wir die Geschichte mit der Drecksau von Yuko endlich hinter uns hätten."

"Das hatten wir alle gehofft, Fudo." Seufzte Ronin, entsann sich dann doch an die anderen Worte des Aufpassers. "Wo ist Kin den lange gegangen? Mir ist er jedenfalls nicht über den Weg gelaufen."

"Hm?" Etwas verwundert schaute Fudo den Master an. "Bist du etwa an den Spielzimmern vorbei gegangen?" Normalerweise nahmen die Master doch immer den direkten Weg zum Boss.

"Nein. Ich bin den anderen Gang lang. Bei den Zimmern waren sowieso gerade die Putzteufel unterwegs. Wieso?" Ronin hatte eine leichte Ahnung dass etwas nicht stimmte. Denn Fudo sprang regelrecht vom Barhocker und eilte zu den Spielzimmern.

"Fudo? Was ist los?"

"Ich hab dem Kleinen ausdrücklich gesagt den linken Gang zu nehmen. Aber wenn er dir eben nicht begegnet ist, dann muss er den anderen genommen haben." Dem Aufpasser war völlig schleierhaft warum Kin sich seinem Befehl widersetzt hatte, aber genau das gedachte er schnellst möglichst heraus zu finden. Dicht gefolgt von Ronin bog er in den rechten Gang ein.

Mit klopfenden Herzen ging Kin den fast ausgestorbenen Gang entlang.

Auch hier war um diese Uhrzeit noch niemand zugange, von den Reinigungskräften

die ihm gerade mit ihren Putzwagen entgegen kamen mal abgesehen.

Kin schritt dichter an die Wand und ließ die Putzkolonne vorbei. Seinen Weg weiter fortsetzten, bemerkte dass die Türen zu den nun frisch gewischten Räumen offen standen. Im Vorbeigehen schaute er kurz in jedes Zimmer. Vielleicht hatten die Master ja mal wieder umgestaltet. Als Kin die sechste Tür passiert hatte wurde sein Schritt zögerlich. Die nächste Tür war es. Die Tür zu dem Zimmer in das ihn Master Yuko mitgenommen hatte.

Auch dieser Raum war nicht verschlossen und gab den Blick in sein Inneres frei.

Doch Kin wollte nicht hineinsehen. Seine Augen klebten förmlich an dem weichen dunkelgrünen Teppich des Ganges.

Nur noch ein Schritt und er stand genau vor der Türöffnung.

Unbewusst ging er einen kleinen Bogen, ganz dicht an der gegenüberliegenden Wand entlang um dem Raum ja nicht zunahe zu kommen.

Er war nun genau vor der Öffnung und von der Seite traf ihn das Licht des hell beleuchteten Raumes.

Es war wie bei einem schrecklichen Verkehrsunfall. Er wollte nicht hinsehen. Wollte einfach nur schnell weiter und das Geschehen tief in seinem Inneren vergraben. Und doch konnte er nicht anders als hinzuschauen.

Die goldenen Augen huschten kurz über den noch feucht glänzenden Boden, blieben dann aber an dem im Mittelpunkt stehenden Gerät hängen.

Der Bock.

Ähnlich dem der zuvor in diesen Raum benutzt worden war. Polster mit schwarzen Glattleder bezogen und verchromtes Gestänge.

Kins Atmung beschleunigte sich, ebenso wie sein Pulsschlag.

Ähnlich wie der Fußboden glänzen auch die Einzelteile des Bocks noch leicht feucht. Alles war sauber und steril.

Nichts erinnerte mehr daran wie das Zimmer damals aussah als ihn Master Ronin hier gefunden hatte.

Keine Anzeichen mehr davon das Master Yuko ihn hier bestraft hatte.

Alle Farbe war aus Kins Gesicht gewichen und kalter Schweiß stand ihm auf der Stirn als seine Beine nachgaben und er an der glatten Wand hinab rutschte.

Vor seinen Augen verschwamm der Raum und er hörte eine Stimme.

Eine Stimme die nie im Leben vergessen könnte.

Sie war kalt, bar jeden Gefühls.

Es war die Stimme Master Yukos.

‘Schrei für mich, du Fickstück’

Kapitel 3: Master Yuko

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 4: Gefunden

Fudo musste sich einen leisen Fluch verkneifen als er die zusammengekauerte Gestalt auf dem Gang bemerkte.

“Ronin mach die scheiß Tür zu.” Knurrte er in die Richtung seines Begleiters und eilte mit schnellen Schritten zu dem Jungen herüber. Der Anblick, den dieser ihm bot, gefiel dem Aufpasser ganz und gar nicht. Saß Kin doch stark zitternd auf dem weichen Teppich und das sonst so weiche, braune Haar klebte ihm an der schweißnassen Stirn. Seine Haut, die vor Angstschweiß glänze, schien jegliche Farbe verloren zu haben. Die goldenen Augen waren weit ausgerissen und er starrte scheinbar blicklos in das Zimmer mit dem Bock.

Auch als Ronin die Tür zu dem Zimmer schloss, löste der Junge die Augen immer noch nicht von dieser. Er starrte noch immer auf das dunkle Holz der Tür und schien nichts um sich herum wahr zunehmen.

“Kin?” Fudo kniete sich zu ihm herunter und strich ihm behutsam das nasse Haar aus dem Gesicht. “Hey Kleiner, sieh mich an.” Der Grauhaarige war wenig überrascht, dass der Junge nicht reagierte. Und doch hatte er sich Hoffnungen gemacht das Kin nicht soweit abgestürzt war.

Ronin war jetzt ebenfalls bei dem Jungen. Kniete zu dessen Linken und musste bei dem Anblick schwer schlucken. Hatte er doch gehofft Kin nie wieder in solch einem Zustand zu sehen. Gehofft das dieser sein Trauma besser verarbeitet hatte als es nun den Anschein machte. Doch, dass Kin schon beim bloßen Anblick des Bocks derartig panisch reagierte, zeigte ihm, dass der Kleine noch einen langen Weg vor sich hatte eh er gänzlich von Yuko befreit sein würde.

“Kin!” Fudo hatte etwas mehr Kraft in seine Stimme gelegt, klang nun befehlend und tätschelte leicht gegen die Wange des Sklaven. Wieder bekam er keine Reaktion.

Der Aufpasser seufzte leise und holte mit der rechten Hand weit aus. “Sorry, Kleiner.” Er verpasste Kin eine kräftige Ohrfeige. So das dessen Kopf weit nach rechts geschleudert wurde und die Wange des Jungen sich sofort rot färbte.

Unter dem heftigen Schmerz zuckte Kin zusammen, hielt sich reflexartig die Hand auf die pochende Wange, blinzelte kurz und schaute den Grauhaarigen verwirrt an.

“Fudo?” Es war nur ein Flüstern, doch ließ es den Anderen erleichtert aufatmen.

“Es tut mir leid Kin, aber es war die einzige Möglichkeit.” Sanft strich er dem Jungen übers Haar.

Noch immer verwirrt, weil er nicht wusste was gerade mit ihm geschehen war, schauten Kin den Aufpasser fragend an. Hatte Fudo ihn gerade wirklich geschlagen? Und wenn ja, warum?

“Ich habe es wirklich nicht gerne gemacht Kleiner, dass kannst du mir glauben.” Fudo löste vorsichtig die Hand des Jungen von dessen Wange und besah sich diese. “Aber du warst völlig weggetreten.”

“Weggetreten?” Kin zuckte leicht zusammen als die Finger des Grauhaarigen auf seine brennende Haut trafen.

“Ja. Die Tür zum Zimmer stand auf und der Anblick des Bocks war anscheinend etwas zu viel für dich.” Fudo nahm seine Finger wieder von der geröteten Wange und schaute den Jungen mit ernster Mine an. “Du hast meinem Befehl nicht gehorcht, Sklave!”

Kin zuckte abermals heftig zusammen. Einerseits weil er an das, was in dem Zimmer

das nun durch die Tür verschlossen war, denken musste. Andererseits weil Fudo scheinbar ziemlich wütend auf ihn war. Und das zu Recht. Hatte er doch den klaren Befehl des Aufpassers missachtet. Er senkte beschämt den Kopf und kauerte sich etwas mehr zusammen.

"Ich will sofort eine Erklärung von dir. Der Befehl war deutlich und du hast ihn auch verstanden. Also warum hast du den falschen Gang genommen? Sprich!" Auch wenn Fudo den Kleinen jetzt lieber etwas Ruhe gönnen würde, so musste dessen Befehlsverweigerung doch geahndet werden.

"Ich... " Kin schluckte. " ... ich wollte euren Befehl nicht missachten, Fudo. Wirklich." Kam es leise über seine Lippen.

"Warum hast du es dennoch getan?" Der Grauhaarige war gespannt was der Junge zu seiner Verteidigung zu sagen hatte.

"Master Ronin." Der Braunhaarige schluckte abermals als er den Master und die vermasselte Session dachte.

"Was ist mit ihm?" Fudo wusste nicht worauf der Kleine hinaus wollte. Was hatte den bitteschön Ronin damit zu tun, dass Kin seinen Befehl missachtete hatte?

Genau dies schien auch den Schwarzhaarigen, der noch immer still neben dem Jungen kniete, brennend zu interessieren. Doch hielt er sich zurück und hörte dem Gespräch vorerst nur zu.

"Er... ich bin wie befohlen in den richtigen Gang abgebogen, als... Master Ronin... er kam plötzlich aus dem Büro von Ryuichi-Sama... ich... er ist doch bestimmt noch wütend auf mich wegen gestern." Traurigkeit mischte sich in die leise Stimme des Jungen. "Ich... ich konnte es einfach nicht." Zögerlich hob Kin den Kopf und blickte Fudo durch seine Ponysträhnen an. "Ich konnte ihm einfach nicht unter die Augen treten." Der Braunhaarige ließ den Kopf wieder hängen und schloss seine leicht brennenden Augen. "Nicht nachdem ich gestern so versagt habe. Master Ronin will mich doch eh nicht mehr sehn." Er war einfach nur erbärmlich. Erbärmlich und unnütz. Überrascht hob Ronin die Augenbrauen als er die Worte des Jungen hörte. Kannte Kin ihn wirklich so wenig, dass er so etwas dachte?

"Ich kann mich nicht erinnern etwas Derartiges gesagt zu haben." Erklang die dunkle Stimme des Masters und ließ den Sklaven zusammenzucken.

Kins Kopf schnellte zu Seite und die goldenen Augen weiteten sich erschrocken.

"Ma... Master... Ronin." Wo kam der Master denn so plötzlich her. Oder saß er etwa schon die ganze Zeit neben ihm und er hatte ihn einfach nicht bemerkt. Und hatte der Master etwas alles mit angehört? Hatte er wirklich sein Gestotter mitbekommen. Mitbekommen, dass er noch nicht einmal in der Lage war auf eine Frage klar und deutlich zu antworten?

Es dauerte einige Zeit bis Kin bemerkte, dass er den Master noch immer entgeistert anstarrte. Und nicht nur das. Nein. Er hatte ihn sogar die ganze Zeit unerlaubt in die Augen geschaut.

Beschämt über seine eigene Unfähigkeit, die einfachsten Regeln des Clubs zu befolgen, senkte der Sklave schnell den Blick, drückte sich von der Wand ab und kauerte nur wenige Sekunden später in demütigster Haltung von Master Ronin.

Seine Stirn berührte den Boden und er versuchte mit aller Macht zu verhindern am ganzen Leib zu zittern. "Verzeiht mein schlechtes Benehmen Master. Bitte lasst mich bestrafen." Kin traute sich nicht mal mehr den Master selbst um eine Strafe zu bitten. Dieser würde ihn doch sowie so nie wieder anrühren.

Fudo seufzte leise als er das erneute, ängstliche Zittern des Sklaven sah. Gerade wollte er sich zu dem Jungen herunter beugen um ihn zu beruhigen, als Ronin ihm

schon zuvor kam.

„Setz dich auf und sieh mich an, Sklave.“

Kin zuckte leicht zusammen als er den Befehl hörte. Jedoch befolgte er ihn so schnell wie möglich. Wollte er doch nicht noch mehr in Ungnade fallen. Schnell hatte der Junge sich so hingekniet wie er es vor Jahren Gelernt hatte, jedoch hob er nur zögerlich den Blick. Er traute sich nicht wirklich dem Master erneut in die Augen zu schauen. Aber dieser hatte es befohlen und somit war es als Sklave seine Pflicht dem Befehl zu folgen.

Ronin konnte die Angst des Jungen nur zu deutlich in dessen goldenen Augen sehen. Der Blick ging ihm durch und durch. Niemals wollte er von Kin derartig ängstlich angesehen werden und doch saß dieser nun vor ihm und erwartete scheinbar, dass er ihn für sein Benehmen strafen würde. Als ob Ronin den Jungen für etwas betrafen könnte, wofür dieser nun wirklich nicht konnte. Innerlich den Kopf schüttelnd über die Gedanken des Sklaven, hob Ronin die Hand.

Kin sah den Master leicht panisch an als dieser seine Hand erhob. In Erwartung eines Schlags kniff er die Augen fest zusammen. Nur um sie nur Sekunden später überrascht wieder aufzureisen als die Hand des Schwarzhaarigen ihn sanft über die Wange streichelte, die noch immer von Fudos Ohrfeige gerötet war.

Ronin lächelnde als er die Verwirrung des Jungen sah. Sanft strich er über die Wange, ließ seine Finger nun langsam zum Nacken Kins wandern und ergriff diesen. Nicht zu fest, aber bestimmend zog er den Jungen zu sich herüber und legte seine Lippen auf die des noch immer verwirrt blickenden Sklaven.

Kin wusste nicht recht wie ihm geschah. Hatte er doch mit einem Schlag gerechnet und nicht damit das Master Ronin ihn küssen würde. Doch als die heiße Zunge des Masters seine Lippen teile und ihm zu einem sanften Zungenspiel herausforderte, fielen seine Augen zu und ein leiser Seufzer mischte sich in den Kuss.

Fudo besah sich das Ganze und ein Lächeln schlich sich auf die Lippen des sonst so mürrisch schauenden Aufpassers.

Ein leises Räuspern hinter ihm, ließ ihn aufhorchen und er drehte den Kopf in die Richtung aus der es gekommen war.

Nicht weit von ihm entfernt stand Ryuichi und sah den Grauhaarigen fragend an.

Eigentlich hatte der Clubbesitzer nur schauen wollen, wo Kin denn so lange blieb. Es war sehr untypisch für den Neunzehnjährigen einen Befehl nicht schnellst möglichst zu befolgen. Umso überraschter war Ryuichi gewesen als der Sklave auch nach einer halben Stunde immer noch nicht in seinem Büro aufgetaucht war. Und das obwohl er Fudo extra gesagt hatte, dass er sich beeilen sollte. Immerhin hatte Ryuichi noch eine Menge Arbeit, die ihm leider nur wenig Zeit ließ um mit seinen Jungs zureden. Doch als Ronin von dem Absturz Kin erzählte, hatte der Clubbesitzer sich für den Kleinen eine Stunde freischaufeln können.

Und nun fand er eben diesen Jungen total verängstigt auf dem weichen Teppich des Ganges kauern, Ronin um eine Strafe anflehend und sich nun von eben dem Master anschließend tief und innig küssen zu lassen.

Was zum Teufel ging hier vor sich?

Auch Ronin hatte Ryuichi bemerkt, aber das Wohl Kins stand für ihn in diesem Augenblick definitiv im Vordergrund. Sollte sich doch Fudo darum kümmern und dem Clubbesitzer alles erklären. Er selber würde sich jetzt jedenfalls erst einmal nur um den verwirrten Sklaven kümmern.

Ebenso sanft wie er den Kuss begonnen hatte, löste er sich wieder von Kin und strich ihm durchs schweißverklebte Haar. "So, jetzt aber hoch mit dir, Sklave." Leicht struppelte Ronin durch den braunen Schopf des Jungen und zog diesen mit sich hoch. "Ich glaube du brauchst dringend ein Bad."

Kin musste sich an dem Master festhalten um nicht gleich wieder zu Boden zu gehen. Noch immer saß ihm der Schock in den Knochen und seine Beine wollten ihn nicht wirklich tragen. Doch hatte ihm der beinahe liebevolle Kuss Master Ronins wieder etwas Mut gemacht. Vielleicht war der Master ihm wirklich nicht böse und Kin würde noch mal in den Genuss einer Session mit dem charismatischen Schwarzhaarigen kommen.

Allein der Gedanken an die Künste des Masters ließen ihn wohlig erschauern.

Mit einem leicht verträumten Blick ließ Kin sich, gestützt von dem starken Arm des Masters um seine Mitte, den Gang entlang führen. Es war ihm im Moment völlig egal wohin Master Ronin ihn führte. Hauptsache er ließ ihn jetzt nicht los.

Das leichte Lächeln, das sich seit dem Kuss auf seinen Lippen geschlichen hatte, vertiefte sich noch etwas und Kin drückte sich ein wenig dichter an den Schwarzhaarigen.

Vielleicht hatte er ja wirklich Glück.

Ronin bemerkte natürlich das leichte Anschmiegen und belohnte es, in dem er die leicht bekleidete Hüfte des Jungen streichelte. Langsam führte er den Jungen von den Spielzimmern weg.

Ein warmes Bad würde Kin jetzt gut tun und anschließend konnte er es sich ja mit dem Jungen noch etwas in den Ruheräumen gemütlich machen.

Nur dazu müsste er den Termin, den er eigentlich gleich hatte, absagen. Mit einem leisen Seufzer, weil seine Tagesplanung nun doch etwas durcheinander geraten war, zog er sein Handy aus der Tasche. Schnell war eine kurze Sms getippt, verschickt und das Handy fand erneut seinen Platz in der Gesäßtasche des Schwarzhaarigen.

"Stimmt etwas nicht Master Ronin?" Kin hatte den leisen Seufzer gehört und aus dem Augenwinkel beobachtete wie dieser eine Sms verschickt hatte.

"Nichts schlimmes, Kin." Ronin wuschelte leicht durch das braune Haar. "Ich hab nur einen Termin verschoben." Mit diesen Worten öffnete er die Tür zu den Duschräumen und warme Dunstschwaden wehte ihnen entgegen.

Kins Augen wurden groß und er stockte mitten im Schritt. "Aber... aber nicht wegen mir, oder Master Ronin?" Der Junge ahnte es zwar schon aber als der Master auf seine Frage nickte und ihn weiter in den Raum schob, senkte er beschämt den Kopf. "Aber eure Geschäfte, Master. Bitte geht und nehmt den Termin war. Ich möchte euch nicht noch mehr Umstände bereiten." Kin löste sich von dem Schwarzhaarigen, ging zu den Ablagefächern herüber und begann die Ketten seines Lendenschurzes zu öffnen. Kaum, dass die offen waren und der weiche Stoff zu Boden glitt, schlangen sich zwei starke Arme um die Mitte des Braunhaarigen und ließen ihn mitten in der Bewegung inne halten.

"Meinst du nicht, dass ich selbst entscheiden kann was ich tun und was ich lassen sollte, Sklave?" Raunte Ronin gegen den Nacken Kins und biss leicht in die alabasterfarbene Haut.

Kin war leicht zusammen gezuckt als der Master ihn umarmte. Doch als sich die Zähne des Schwarzhaarigen in seinen Nacken verbissen, stahl sich ein erregtes Keuchen von seinen Lippen und er schmiegte sich an den starken Körper hinter sich. "Aber..." Erneut keuchte der Sklave auf als die schlanken Finger des Masters ihm neckisch über

die linke Brust kratzten. "... eure Geschäfte... Master Ronin."

"Meine Geschäfte können warten." Der Schwarzhaarige drehte den Jungen herum, drückte ihn fest gegen die Wand neben den Ablagefächern und nahm dessen Lippen mit einem feurigen Kuss in Beschlag.

~~~~~  
~~~~~

Wie immer freu ich mich wahnsinnig wenn ihr mir eure Meinungen mitteilt.
Denn nur dadurch kann Frau sich verbessern und euch somit mit weiteren
Geschreibsel erfreuen.

Grüßle eure Akumako-chan ^.^

P.s. Ach ja, ich setzte euch gerne auf meine Ens-Liste wenn ihr mögt.
Die Liste gilt für alle meine FF's, also für 'Dô iu yô na', 'Nishûkan', 'Aki', 'Gesshoku',
'Tsuyu ' und natürlich auch für 'Surebu'. Ihr würdet dann immer sofort ne Ens
bekommen wenn ein neues Kapitel erscheint. =^.^=

Kapitel 5: Fürsorge

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 6: Überfall und Ausflugspläne

Kunan lehnte sich zutiefst gelangweilt an die Theke. Die Ellenbogen auf das massive Holz gestützt, das Kinn in die linke Handfläche gelegt und sich eine seiner roten Haarsträhnen aus dem Gesicht pustend. Hin und wieder nuckelte er an dem Strohalm seiner Cola und wünschte sich das endlich mal einpaar Gäste eintreffen würden. Seine hellblauen Augen huschten kurz zur Uhr herüber und ein frustriertes Seufzen entfleuchte seinen Lippen.

"Hallo Kunan." Finn, einer der älteren Sklaven im Club trat grinsend auf den Tresen zu.

"Na langweilig?" Immer noch grinsend setzte er sich auf einen der Barhocker.

"Finn!" Der Barkeeper sah freudig auf. "Du bist meine Rettung!"

"Echt? Vor was habe ich dich den gerettet?" Der blonde Sklave legte den Kopf leicht schief und schaute den Rothaarigen fragen an.

"Na, vor dem frühzeitigen Tod durch erdrückende Langeweile!" Kunan beugte sich leicht zu Finn herüber und struppelte ihm kräftig durchs kurzgeschnittene Haar. "Kann ich dir irgendwas Gutes tun? Ein Saft oder was zum Knabbern?"

Der Blonde grummelte kurz und versuchte sein Haar wieder einigermaßen zurichten.

"Hast du Kirschsaft?"

"Aber natürlich! Kommt sofort." Kunan, der heilfroh über die Abwechslung war, wuselte emsig hinter dem Tresen hin und her und stellte Finn kurz darauf den gewünschten Saft und eine kleine Schale mit Pistazien vor die Nase. "Bitteschön!"

"Danke!" Breit grinsend nahm der Blonde das Glas entgegen und nahm einen großen Schluck. "Hm, lecker."

"Kann ich sonst noch was für dich tun?" Kunan stellte sein nun leeres Colaglas in die Spüle, schaute zu Finn und wurde bei dessen breiten Grinsen stutzig.

"Für mich nicht, danke. Aber ich wüsste jemanden für den du etwas tun könntest!" Finns Grinsen wurde noch eine Spur breiter.

"Wa ..." Der Rothaarige keuchte erschrocken auf als er von hinten gepackt und mit dem Oberkörper hart auf den Tresen gedrückt wurde. Ehe er wusste wie ihm geschah wurden seine Arme nach hinten gezogen und seine Handgelenke fest zusammen gebunden. Sein Versuch sich gegen den Angreifer zu Wehr zusetzte scheiterte kläglich und er knurrte gegen das Holz vor seiner Nase.

Fudo zwinkerte Finn zu und beugte sich zu dem überrumpelten Barkeeper herunter, ganz dicht an dessen Ohr. "Zeit für ein bisschen Erziehung, Kleiner!" Er griff erneut in seine Tasche und zog einen breiten Stoffschal hervor.

Kunan erschauerte unter der Worten, wusste er doch nun wer es war der ihn so hart auf den Tresen drückte. Das letzte bisschen Gegenwehr verabschiedete sich als ihm die Augen verbunden wurden. Nur mit letzter Kraft konnte er sich ein erregtes Aufkeuchen verkneifen als Fudo ihn unsanft an den Haaren wieder hoch zog.

Gott, er liebte es wenn er so ausgeliefert und hilflos war. Und wenn Fudo dabei seine Finger im Spiel hatte konnte es nur fantastisch werden. Hatte er doch schon einige Male das Vergnügen mit dem Grauhaarigen gehabt. Und schon jetzt spürte er vor freudiger Erwartung ein leichtes Ziehen in seinen Lenden.

"Mitkommen!" Fudo packte den Rothaarigen mit festem Griff im Nacken, führte ihm aber trotzdem vorsichtig um alles Hindernisse herum. Wäre ja auch zu schade von Kunan jetzt schmerzhaft stolperte und ihr kleines Spiel vorzeitig ein Ende finden würde.

"Hm." Ronin brummte genüsslich auf als er sich das heiße Wasser sinken ließ, entspannte zurück lehnte und Kin dicht an sich zog. "So was sollte ich öfters machen." Seufzte er zufrieden und zog den Jungen auf seinen Schoß. "Wenn ich bedenke was ich sonst um diese Tageszeit alles um die Ohren habe ist das doch mal ne angenehme Alternative." Sanft streichelte er dem Braunhaarigen über die Seite.

Kin schmiegte sich dicht an den Master und honorierte dessen Streicheleinheiten mit einem genießerischen Schnurren. Doch bei Master Ronins letztem Satz horchte er auf und sein schlechtes Gewissen kehrte schlagartig zurück. "Aber eure Arbeit, Master Ronin? Ich halte euch doch nur davon ab." Kin kaute leicht auf seiner Unterlippe herum und betrachtete niedergeschlagen das leichte Wellenspiel im Wasser.

"Hm." Der Schwarzhaarig drückte den Oberkörper des Sklaven an seine Brust. "Mach dir nicht so viele Gedanken, Kin." Sanft strich Ronin durch das braune Haar. "Ich geh einfach später zu Mamoru. Der ist eh den ganzen Tag in seinem Geschäft."

Kin lauschte den Worten des Masters und hoffte inständig das dieser wirklich keine Probleme wegen ihm bekam. Aber wenn Master Ronin so ruhig blieb war er vielleicht doch in Ordnung. Er legte seinen Kopf auf der starken Brust des Masters ab, lauschte dem kräftigen Schlägen dessen Herzens und entspannte sich langsam. Das stetige Pochen, die streichelnden Hände auf seinen Rücken und das heiße Wasser lullten ihn langsam ein. Ließen ihn langsam in einen leichten Schlaf gleiten.

Ronin schmunzelte leicht als Kinn sich vollends entspannte und nun schlaff und gleichmäßig atmend auf seiner Brust lag. Vielleicht waren die Geschehnisse des noch recht jungen Tages etwas zuviel für den Jungen gewesen. Von der kräftezehrenden Dusche ganz zu schweigen.

Vorsichtig stieg er mit ihm aus dem Wasser und trug ihn zu einen der kleinen Nischen herüber. Mit einem leisen Ächzend legte er seine süße Fracht auf dem Bett ab und streckte sein leicht schmerzendes Kreuz. Das letzte Mal als er Kin getragen hatte, war dieser um einiges leichter gewesen. Gut, damals war er der Junge ja auch noch eine ganze Ecke kleiner und schwächer gewesen als heute.

Mit einem erleichterten Seufzer ließ der Schwarzhaarige sich neben dem Schlafenden nieder. Er streckte sich genüsslich auf der weichen Matratze aus, legte sich dann auf die Seite und betrachtete sich den Braunhaarigen etwas genauer.

Aus Kin war wirklich ein ansehnlicher junger Mann geworden. Der Körper war zwar noch immer schlank aber nicht mehr so zierlich wie vor zwei oder drei Jahren. Die Muskeln hatten sich mehr ausgebildet und gaben dem Körper nun das gewisse Etwas. Auch war er wirklich ein beachtliches Stück gewachsen. Reichte er Ronin in den ersten Jahren noch bis knapp bis unters Kinn, so war er heute doch nur noch wenige Zentimeter kleiner als er selbst. Auch das Gesicht hatte sich verändert. Das Kindliche verschwand immer mehr und ließ erahnen was für ein schöner Mann Kin in einigen Jahren, vielleicht mit 25, sein würde.

Nachdenklich zogen sich die Augenbrauen des Schwarzhaarigen zusammen. Was wohl noch alles geschehen würde bis Kin als Mann vor ihm stand.

Währe er immer noch Sklave hier im Club oder schon längst verkauft. Oder gar frei und würde sein Leben selbst in die Hand nehmen. Und wenn ja, wie würde Kin sich nach all den Jahren des umsorgtsein in der realen Welt zu Recht finden?

Und was war mit ihm selbst? Wo würde er in 6 Jahren sein? Wo würde er leben? Allein, mit Geliebten oder mit Frau und Kind? Oder doch Single bis ans Lebensende?

Immerhin war er schon 31 und ging sogar mit großen Schritten auf die 32 zu. Okay das war nun wirklich kein Alter für einen Mann, aber währe es dennoch nicht langsam Zeit

sich Gedanken um die Zukunft zu machen? Nicht im geschäftlichen Sinne, denn als freischaffender, erfolgreicher Architekt standen die Kunden bei ihm Schlange und sein Einkommen war mehr als ausreichend. Aber sein Privatleben war mehr oder weniger kaum vorhanden. Entweder traf er sich mit Mamoru oder seinen anderen Freunden, saß Zuhause allein herum oder war hier im Club.

"Master Ronin?" Kin war aus seinen Schlaf erwacht und schauten den grübelnden Mann neben sich fragend an. "Seid ihr mit etwas unzufrieden, Master Ronin?"

"Hm?" Noch immer etwas neben der Spur dreht der Schwarzhaarige sein Gesicht zu Kin. Leicht strich er mit dem Finger über die Konturen des Sklaven.

Dieser lächelte und schmiegte sich an die Hand des Masters. "Hab ich etwas falsch gemacht oder seid ihr zufrieden, Master Ronin?" Wiederholte der Braunhaarige seine Frage und hoffte dass nicht er an dem nachdenklichen Ausdruck des Mannes Schuld war.

Ronin lächelte nun ebenfalls, ließ sein Hand in den Nacken Kins gleiten und zog ihn zu sich herüber. "Du und etwas falsch machen? Das kannst du doch gar nicht, Kin." Leicht schnappte er nach der Unterlippe des Sklaven. Schlüpfte kurz darauf mit seiner Zunge in den Mund des Jungen und umspielte dessen Muskel.

Kin seufzte leicht in den Kuss, erwiderte diesen und rückte noch dichter an den Master heran. Am liebsten hätte er sich einfach über den muskulösen Körper des Mannes geschoben, sich auf diesen gelegt und den Kuss mit ganzer Leidenschaft erwidert. Doch solch ein Verhalten stand ihm nicht zu. Ein Sklave hatte demütig zu sein und durfte sich nicht über den Master zu erheben.

Ronin vertiefte den Kuss noch etwas, ehe er ihn auflöste. Das leise Murren Kins entlockte ihm ein leises Lachen. Der Schwarzhaarige drehte sich wieder auf die Seite und lag nun Auge in Auge mit dem Jungen. Zärtlich strich er diesem eine Strähne aus dem Gesicht, als ihm plötzlich eine Idee kam. "Wann warst du eigentlich das letzte Mal draußen, Kin?"

"Draußen?" Verwundert blickte der Braunhaarige den Master an. "Wenn ihr den Innenhof meint, dann vorgestern Morgen, Master Ronin. Warum fragt ihr?" Kin wusste nicht recht weshalb der Schwarzhaarige ihm solch eine Frage stellte. Seit wann kümmerte es diesen wann er zuletzt an der frischen Luft war?

"Ich meine nicht den Innenhof, Dummerchen, sondern die Stadt." Lachte Ronin und struppelte kräftig durch das braune Haar des Jungen.

"Die Stadt?" Kin schaute den Master nun aus großen Augen an. "Ich ..." Die Stirn des Braunhaarigen legte sich in Falten. "Ich weiß nicht mehr genau wann es war, Master Ronin."

"Aber ich!" Ronin richtete sich auf und tippte dem Jungen gegen die Nasenspitze. "Es ist viel zu lange her und es wird an der Zeit dass du mal wieder unter Leute kommt, Kin!" Der Schwarzhaarige erhob sich vom Bett, streckte sich noch einmal genüsslich und hielt dem Jungen seine Hand auffordernd entgegen. "Also, hopp, hoch mit dir!"

"Aber ..." Zögerlich ergriff Kin die dargebotene Hand. "... was wird Ryuichi-Sama dazu sagen?" Seine Nervosität war deutlich heraus zu hören.

"Du machst dir viel zu viel Gedanken, Kin!" Ronin zog den Jung schwungvoll auf die Beine. "Überlass Ryuichi einfach mir. Geh du mal lieber in deine Box und zieh dir was Schickes für unseren kleinen Ausflug an!" Er schmatzte dem Sklaven noch einen Kuss auf die Nasenspitze und schob diesen dann sanft aus dem Badebereich. "Wir treffen uns an der Bar!" Mit einem leichten Klaps auf den Hintern schickte Ronin den, noch immer ziemlich perplex schauenden Jungen weg. Er freute sich auf den Ausflug mit Kin und machte sich nun eiligst daran wieder in seine Sachen zuschlüpfen.

Anschließend machte er sich nun auf den Weg zu Büro des Clubbesitzers.

Puh, jetzt hieß es nur noch Ryuichi zu überzeugen. Und dies konnte unter Umständen ziemlich schwierig werden.

Vor dem Büro angelangt atmete Ronin nochmals tief durch, klopfte an und trat nach Aufforderung ein.

"Ronin?" Überrascht schaute der Brillenträger von seinen Unterlagen auf. "Was verschafft mir die erneute Ehre deiner Anwesenheit?" Doch schon besann sich Ryuichi der letzten Ereignisse, erhob sich von seinem Schreibtisch und schritt alarmiert auf den Schwarzhaarigen zu. "Wie geht's Kin? Soll ich Jay rufen?"

"Ruhig, Brauner!" Leise lachend klopfte Ronin dem aufgebrachten Ryuichi auf die Schulter und schob ihn zurück auf seinen Schreibtischsessel. "Kin geht's soweit gut und ich glaube auf Jay kann er noch eine ganze Weile verzichten."

"Puh!" Der Clubbesitzer ließ sich erleichternd auf das lederne Polster fallen. "Wenn du mir noch einmal so einen Schrecken einjagst kannst du was erleben!"

"Gomen. War echt keine Absicht." Auch Ronin ließ sich auf einem der Sessel vor dem Schreibtisch fallen und lächelte den Älteren entschuldigenden an.

"Wenn du also nicht wegen der Sache mit Kin hier bist, worum geht es dann? Ich denke die Fragen zum Umbau des Ostflügels haben wir vorhin ausreichend geklärt, oder?" Ryuichi sah den Schwarzhaarigen über die Ränder seiner Brille an.

"Was den Umbau betrifft geht alles klar. Aber mit Kin hat es schon zu tun." Ronin rutschte etwas im Sessel herum bis er eine angenehme Position gefunden hatte.

"Ach ja? Und um was geht es nun genau?" Der Clubbesitzer schaute sein Gegenüber neugierig an.

"Um einen kleinen Ausflug." Ronin betrachtete sich das skeptische Gesicht seines Gegenübers. Scheinbar war Ryuichi von seiner Idee nicht gerade begeistert.

"Du willst mit Kin raus?" Der Clubbesitzer lehnte sich in seinem Sessel zurück. "Hältst du das wirklich für eine gute Idee? Er wahr schon lange nicht mehr außerhalb des Geländes unterwegs."

"Ich denke ein bisschen Abwechslung kann dem Kleinen bestimmt nicht schaden. Er könnte mit zu Mamoru kommen und während ich mit ihm die Einrichtung des Ostflügels bespreche, kann Kin sich ja ein bisschen im Laden umschauen. Und anschließend wollt ich ihn auf ein Eis einladen. Spätestens in drei oder vier Stunden bringe ich ihn dann wieder zurück." Hoffnungsvoll schaute Ronin ihn an.

"Ich weiß nicht recht ob ich deine Idee befürworten kann." Ryuichi rieb sich überlegend das Kin. "Was wenn er sich draußen nicht mehr zurecht findet? Was wenn er plötzlich Panik bekommt?"

"Ich pass gut auf ihn auf! Versprochen!" Wie zur Bestätigung seiner Worte legte Ronin seine Hand aufs Herz. "Sobald er sich nicht wohlfühlt ist der Ausflug vorbei und ich bringe ihn schnellst möglichst zurück."

"Und der Anfall, vorhin vorm Bockzimmer?" Der Clubbesitzer lehnte sich leicht vor und bedachte sein Gegenüber mit einem ernsten Blick. "Ich weiß nicht in wie weit er sich wieder gefangen hat." Aus Erfahrung wusste er dass mit solchen Attacken nicht zu spaßen war.

"Och, ich denke fürs Erste hat Kin es gut weggesteckt." Ronins Lippen verzogen sich zu einem leicht anrühigen Grinsen.

Die Augenbrauen Ryuichis wanderten ein Stück nach oben. "Darf ich fragen wie ich das zu verstehen habe?"

"Nun ja, so eine heiße Dusche kann schon Wunder bewirken." Ronin zwinkerte dem Clubbesitzer zu.

Dieser verdrehte nur die Augen und winkte mit der Hand ab. "Okay. Aber auf deine Verantwortung. Und jetzt mach dass du weg kommst!"

"Bin schon weg." Ronin verbeugte sich leicht vor dem Brillenträger, erhob sich aus dem Sessel und schritt auf die Tür zu. Gerade als er diese öffnen wollte hielt ihn die Stimme Ryuichis zurück. "Ich verlass mich darauf dass du gut auf Kin achtest!" Der ernste Klang war dem Schwarzhaarigen nicht entgangen. So drehte er sich nochmals zum Schreibtisch um. "Ich verspreche es dir!" Erwiderte er eben so ernst, verließ das Büro und machte sich voller Vorfreude auf den Weg zum Barbereich.

Kin saß derweilen auf dem roten Polster des Barhockers und kaute nervös auf seiner Unterlippe herum. Ob Ryuichi-Sama erlauben würde das er mit Master Ronin weg gehen durfte? Anfangs, als der Master ihm den Ausflug vorgeschlagen hatte, war im die Bedeutung nicht wirklich bewusst gewesen. Doch auf dem Weg zu seiner Box und während des Umziehens sickerte langsam zu ihm durch was nun auf ihn zukommen würde. Mit jeder Minute die seit dem vergangen war wurde Kin nervöser. Wohin wollte Master Ronin mit ihm und was erwartete ihn dort?

Es war schon über zwei Jahren her das Kin das letzte Mal in der Stadt gewesen war. Bestimmt hatte sich in der Zeit einiges verändert. Vielleicht waren die alten, damals schon sehr auffälligen Gebäuden in denen er so viele Nacht verbracht hatte, längst abgerissen worden und durch neue, modernere Bauten ersetzt worden.

"Ganz ruhig, Kin." Die leise lachende Stimme Finns riss ihn aus seinen Grübeleien.

Der Blonde grinste den unruhig auf seinem Barhocker herumrutschenden Jungen breit an und stellte ihm einen Orangensaft vor die Nase. "Master Ronin schaukelt das schon." Mit einem Augenzwinkern drehte der momentane Barkeeper sich wieder um und stellte die Saftflasche zurück in den Kühlschrank.

"Meinst du wirklich?" Hoffnungsvoll richteten sich die goldenen Augen auf den Blonden.

"Yupp." Das Grinsen wurde noch eine Spur breiter. "Wenn du mir nicht glaubst dann frag ihn doch selbst." Finn nickte in die Richtung aus der Ronin gemütlichen Schrittes auf die Bar zusteuerte.

Kin hatte gerade an seinem Saft genippt und schluckte diesen nun schnell herunter. Ehe er sich auf dem Hocker umdrehte, den Master anblickte und hoffte das dieser ihm seine Nervosität nicht ansah.

Ronin hatte schon einige Zeit im Türbogen gestanden und die beiden Sklaven beobachtet.

Es war sehr ungewöhnlich den sonst so ruhigen Kin so aufgewühlt zu sehen. Scheinbar freute dieser sich auf den Ausflug wie ein kleines Kind wenn es endlich die Geschenke unterm Weihnachtsbaum aufreissen durfte.

Na dann wollte er den Kleinen nicht noch länger auf die Folter spannen.

Gemütlich schlenderte er auf die Bar zu, wo er auch gleich von Finn, der anscheinend jetzt Dienst hinter Tresen hatte, bemerkt wurde. Zumindest sagte dieser nun etwas zu dem Braunhaarigen, wobei dieser leicht zusammen zuckte und sich langsam umdrehte.

"Master Ronin." Mit einem unsicheren Lächeln begrüßte Kin den Schwarzhaarigen. Allerdings währe er ihm am liebsten entgegen gerannt und nach Ryuichis Antwort gefragt hätte, aber ein solches Verhalten ziemte sich für einen Sklaven nun wirklich nicht. Noch dazu für einen schon neunzehn Jahre alten.

Ronin strich Kin durchs Haar. "Na? Klar zur Abfahrt?"

“Ich ... ich darf wirklich?” Die goldenen Augen des Jungen schauten Ronin groß an.

“Ja. Aber nur wenn du dich benimmst.” Gespielt ernst schaute der Master den Jungen an und wedelte belehrend mit dem Zeigefinger vor dessen Nase herum. “Keine Fluchtversuche. Keine Widerworte und immer schön brav sein.”

“Natürlich, Master Ronin.” Kin senkte den Blick wieder, lächelte und konnte es kaum noch abwarten dass es endlich losging.

“Na dann, steht unserem Ausflug ja nichts mehr im Weg.” Lachte Ronin, struppelte kräftig durch das braune Haar und wand sich kurz an Finn. “Wo steckt eigentlich Kunan? Vorhin war er doch noch da.”

Der Blonde grinste breit. “Fudo hat ihn vor einer halben Stunde verschleppt, Master Ronin. Er war der Meinung dass es mal wieder Zeit für eine Erziehungseinheit wäre.” Antwortete er demütig, aber mit eine gehörige Portion Schalk in seinen jadegrünen Augen.

“Verstehe.” Lachte der Schwarzhaarige und zog Kin vom Hocker. Einen Arm um dessen Schulter legend zwinkerte er dem Barkeeper zu. “Na dann sieh mal zu das du den Laden am laufen hältst. Wir sind dann mal weg.” Sanft aber bestimmt schob Ronin Kin aus dem Barbereich, durch einen breiten Flur und stand nur kurze Zeit später mit ihm vor der Eingangstür. Mit einem leisen Knarren öffnete diese sich und gab den Blick in dem Licht durchfluteten Vorgarten preis.

Kin blinzelte kurz gegen das ungewohnt helle Licht an und schritt dann zögerlich über die Türschwelle. Er schloss kurz die Augen und sog die frische Luft tief in seine Lungen. Mit einem zufriedenen Seufzer entließ er diese wieder und lächelte den Master an seiner Seite selig an.

“Wollen wir?” Ronin hielt Kin die Hand hin um ihn zu seinem Wagen zu führen. Er hatte den Jungen beobachtet und sich schon jetzt vorgenommen öfters einen Ausflug mit dem Braunhaarigen zu machen. Schon allein um dieses verträumte Lächeln, das ihm gerade begegnete, von nun an öfters zu sehen.

„Gern, Master Ronin.“ Dankbar nahm Kin die dargebotene Hand an und folgte dem Schwarzhaarigen Richtung Parkplatz.

Wohin die Fahrt wohl gehen würde?

Doch eigentlich war Kin das Ziel ziemlich egal. Hauptsache er war hier und konnte etwas mehr Zeit mit Master Ronin verbringen.

Sein Lächeln wurde etwas tiefer.

Es würde bestimmt ein wunderschöner Tag werden.

Ein Tag nur mit ihm und dem charismatischen Mann an seiner Seite.

Kapitel 7: Erziehung

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]